

Dividenden: St.-Aktien 1896—1904: 6, 6, 6, 7, 7, 0, 0, 5, 8%; Prior.-Aktien 1902/1903: 5%; 1904: 6%; einheitl. Aktien 1905—1913: 9, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10%. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Verwaltungsrat: (11) Präs. A. Gemperle-Beckh, St. Gallen; Vize-Präs. Bank-Dir. W. C. Escher, Zürich; Ing. E. Brunner-Vogt, Küsnacht-Zürich; Dir. C. Schäfer, Zürich; Dr. C. F. W. Burckhardt, Basel; Bank-Dir. Dr. R. Ernst, Winterthur; Dir. J. Schäfle-Etzweiler; A. Koch, Zürich; Dir. C. Müller, Dir. R. Neher, B. Peyer-Frey, Schaffhausen.

Vorstand: Gen.-Dir. Ernst Homberger.

Prokuristen: In Singen: H. Wanner (Betriebs-Dir.), J. Welzhofer (Sub-Dir.), H. Maurer; in Schaffhausen: G. Zündel (Sub-Dir.), G. Weber, A. Felix, A. Maier.

Zahlstellen: Girokonto Reichsbanknebenstelle Konstanz; Zürich: Schweiz. Kreditanstalt; Schaffhausen: Bank in Schaffhausen, Ges.-Kasse; Winterthur: Bank in Winterthur.

Rheinisch-Nassauische Bergwerks- & Hütten-Actien-Ges.

in **Stolberg**, Rheinprovinz.

Gegründet: 10./1. 1873.

Zweck: Ausbeutung eigener oder gepachteter Gruben. Gewinnung von Blei, Zink, Silber und anderen Metallen oder Nebenprodukten, sowie deren Weiterverarbeitung. Besitztum: In Nassau die Gruben Holzappel, Leopoldine-Louise, Kiesbachstollen, Gute Hoffnung, Bernshahn und Anna (letztere beiden nicht im Betrieb); bei Stolberg die Gruben Römerfeld und Breinigerberg (nicht im Betrieb); auf dem Westerwald die Gruben Blücher, Washington, alter Bleyberg, Schiefer, Franklin, Jungfrau, Norma (alle ausser Betrieb), consol. Weiss, sowie verschiedene fristende Gruben; auf Grube Wiesloch (Baden) Betrieb vorübergehend eingestellt (Galmei); ferner die Zinkhütte Wilhelmshütte zu Birkengang bei Eschweiler, die Bleihütte Binsfeldhammer bei Stolberg. Ausgaben für Neubauten, Anschaff. u. Lizenzen 1902—1913: M. 538 404, 311 703, 312 670, 535 961, 532 747, 1 705 012, 386 226, 184 928, 400 205, 744 123, 860 418, 2 914 529. Die G.-V. v. 9./3. 1907 ermächtigte die Verwalt. zum Ankauf eines spanischen Bleierzgruben-Distrikts sowie anderer Gerechtsame u. Erzbergwerke; der Ankauf ist mittlerweile perfekt geworden. Auf Grube Mola u. in Schacht Rhenania daselbst, die Bleierz fördern, finden z. Z. umfassende Versuchsarbeiten statt, die teilweise günstige Resultate aufweisen. Die Ges. hat kürzlich ein neues Verfahren zum Abrösten von Bleierzen zwecks Ausscheidung des darin enthaltenen Schwefels erfunden u. patentiert erhalten, welchem die Röstgase von Bleihütten in schwefelarme und -reiche getrennt und letztere zur Herstellung von Schwefelsäure nutzbar gemacht werden können. Nach dieser Idee hat die Ges. 1911 eine auf 20—24 t täglicher Monohydratherstellung berechnete Schwefelsäurefabrik nach dem System Grillo-Schröder erbaut, die Ende 1911 in Betrieb genommen wurde. Sie arbeitete 1912 mit grossen Anfangsschwierigkeiten. Die Ges. baute eine neue Zinkhütte in Nievenheim bei Neuss, wozu die Konz. erteilt ist; das A.-K. wurde zu diesem Zwecke um M. 2 500 000 erhöht. Diese neue Hütte kam ab Okt. 1913 sukzessive in Betrieb. Die Ges. ist seit 1912 an dem Konsort. mit M. 30 000 beteiligt, das die steiermärkischen u. kärntnerischen Gruben des Märkisch-westfäl. Bergwerksvereins untersuchen lässt.

Produktion:	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Bleierz	t 4 263	4 598	5 332	4 206	4 238	5 162	4 064	3 719
Zink erz	t 21 120	20 551	22 181	22 611	19 813	19 061	19 439	21 125
Rohzink u. Zinkstaub	t 11 358	12 016	13 213	12 825	12 731	13 596	12 601	12 209
Raff. Blei, Hartblei u. verkäuf.								
Bleiprodukte	t 14 298	15 384	21 798	19 900	15 448	19 205	18 712	21 002
Feinsilber	kg 17 942	19 509	27 642	21 140	15 326	19 879	22 332	25 772
Zinkpreis	M. 54.14	47.67	40.35	44.30	46.00	50.32	52.33	45.42
Bleipreis	M. 34.70	38.19	27.04	26.17	25.90	27.92	35.59	36.62
Silberpreis	M. 91.34	89.37	71.94	70.02	72.85	72.63	82.89	81.54
Schwefelsäure*)	t						3 130	3 977

*) Ab 1912: 66° Be Schwefelsäure.

Wert der verkauften Metalle 1906—1913: M. 12 519 876, 13 674 827, 12 360 740, 11 890 083, 12 911 198, 13 671 258, 15 397 977, 15 291 909.

Die Ges. gehört dem Internat. Zinkhüttenverband an.

Kapital: M. 10 000 000 in 22 000 Aktien (Nr. 1—22 000) à Thlr. 100 = M. 300 u. 2265 Aktien (Nr. 22 001—24 265) à M. 1500 u. 1 Aktie à M. 2500. Urspr. A.-K. M. 6 600 000, erhöht 1889 um M. 900 000 (auf M. 7 500 000) in 600 Aktien à M. 1500, angeboten den Aktionären zu 114%. Die G.-V. v. 14./6. 1913 beschloss die Erhö. des A.-K. um M. 2 500 000 (also auf M. 10 000 000); diese neuen Aktien sind ab 1./1. 1914 div.-ber., begeben an ein Konsort. zu 147% u. den alten Aktionären im Juli 1913 zu 150% angeboten; eingezahlt 25% u. das Agio = M. 1125 sofort, 50% am 1./10. 1913 u. 25% am 31./12. 1913. Die neuen Mittel dienen zur Erricht. von Neuanlagen u. zur Verstärk. der Betriebsmittel.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April in Stolberg oder Köln.

Stimmrecht: Jede Aktie à M. 300 = 1 St., jede Aktie à M. 1500 = 5 St.

Gewinn-Verteilung: R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (mind. M. 20 000, höchstens M. 60 000), vertragsm. Tant. an Dir., Überrest zur Verf. d. G.-V.